

Jeder Referent hat einen verantwortungsvollen Auftrag zu erfüllen

Die Werktätigen für die aktive Durchführung der Politik unserer Partei und unserer Regierung zu gewinnen setzt voraus, daß wir es verstehen, ihnen die Beschlüsse der Partei und der Regierung richtig zu erläutern. Es ist nun die Aufgabe der Parteiorganisationen, alle Mittel zur gründlichen Instruierung der Werktätigen über Inhalt und Bedeutung unserer Beschlüsse zu nutzen. Eines dieser Mittel ist die öffentliche Versammlung der Partei. Dort spricht die Partei zu den Werktätigen, erklärt sie ihnen die Situation und berät sie sich mit ihnen. Die Partei prüft dabei sorgfältig die Vorschläge und auch die Kritik der Bevölkerung.

In Berlin hat die Versammlungstätigkeit seit der Berliner Außenministerkonferenz im Januar 1954 einen sprunghaften Aufschwung genommen. So fanden im ersten Viertel des Jahres 1954 sechsmal soviel Versammlungen statt wie Ende des Jahres 1953. Auch mit Beginn des Jahres 1955 stieg die Zahl der Versammlungen weiter an. Dieser Aufschwung in der Versammlungstätigkeit in Berlin war infolge einer guten Anleitung und Hilfe durch die Bezirksleitung und die Kreisleitungen für die Grundorganisationen möglich. Die Abteilungen Propaganda/Agitation der Kreisleitungen erhielten von der Bezirksleitung ständig Hinweise für die Durchführung der Versammlungen. Den Betrieben wurden Referenten aus den Referentenaktiven der Bezirks- und Kreisleitungen vorgeschlagen. Das Referentenaktiv der Bezirksleitung konnte Anfang 1954 von 100 Referenten auf 500 Genossen erweitert werden.

Um das ständige Referentenaktiv der Bezirksleitung zu festigen, fanden mit jedem Genossen Referenten Aussprachen über die große Verantwortung des Referenten gegenüber der Partei und den Werktätigen und über seine Aufgaben statt. Neuerdings führen wir jeweils mit dem Kreis von Referenten, die im gleichen Ministerium bzw. im gleichen Betrieb beschäftigt sind, dort einen Erfahrungsaustausch durch. Diese Methode wird von den Genossen Referenten sehr begrüßt. Entweder gibt dabei ein Referent einen einschätzenden Bericht von seiner Versammlung, in der er auf getreten ist, oder wir sprechen über seinen Versammlungsbericht, oder über das Thema. Bei diesem Erfahrungsaustausch erhalten die Referenten Hinweise, wie sie die Versammlung vorbereiten müssen, wie sie den Kontakt zu den Werktätigen schnell hersteilen können, welche Mittel geeignet sind, um den Versammlungsteilnehmern das Gehörte verständlich zu machen, wie sie die Auseinandersetzungen führen müssen u. a. Notwendig ist auch, daß die Parteiorganisationen, denen die Referenten angehören, von dem Genossen Referenten fordern, über die Erfüllung ihres Auftrages vor der Parteiorganisation zu berichten, wie es bereits die Parteiorganisation des Staatssekretariats für Hochschulwesen macht. Auf diese Weise wird den Genossen Referenten geholfen, werden sie zu einem hohen Verantwortungsbewußtsein erzogen.

In den Versammlungen der letzten Monate wurde hauptsächlich über die Bedrohung des Friedens durch die Pariser Verträge und über den Kampf der Friedenskräfte gegen die imperialistischen Kriegstreiber gesprochen. Daneben gab es auch viele Versammlungen, die sich speziell mit den Fragen der Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Rentabilität, des Sparsamkeitsprinzips, der Plan-